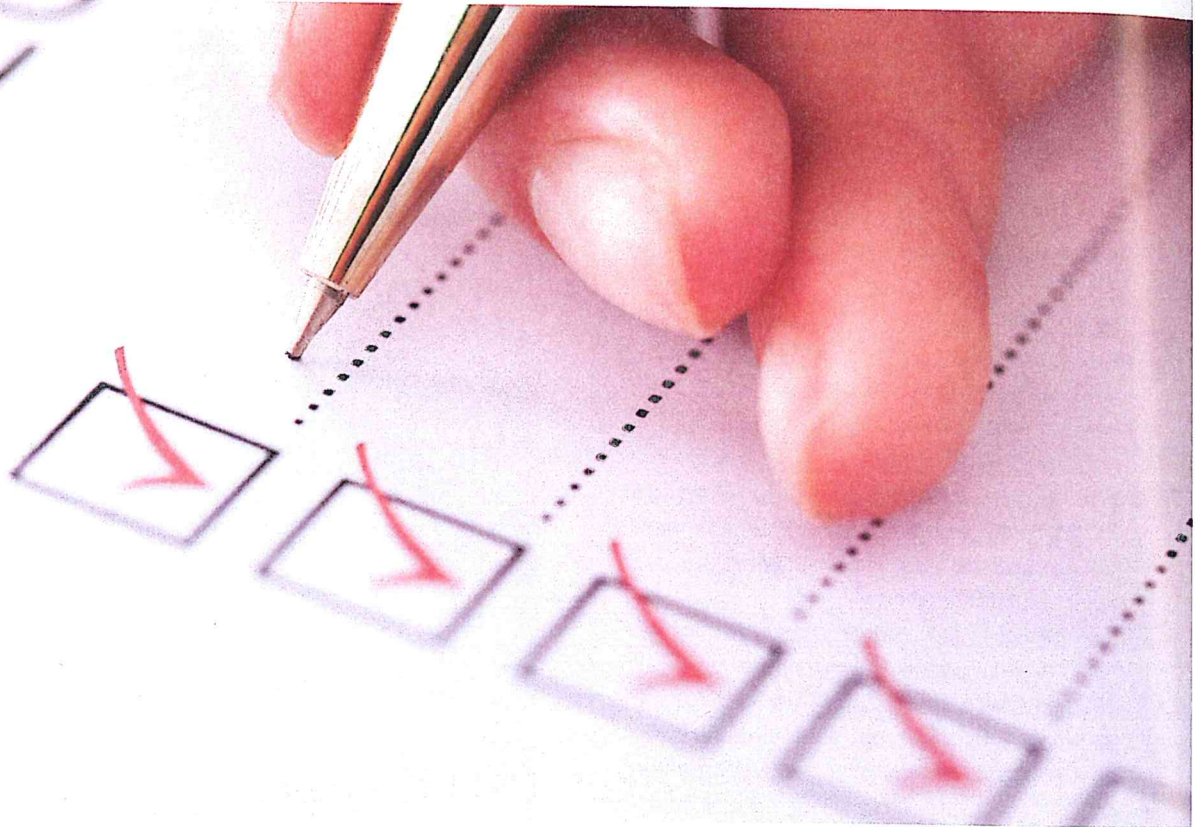


Auf dem Prüfstand



modelle

Gesundheit, Wohlbefinden und Arbeitsfähigkeit von Mitarbeitern sind entscheidende Faktoren für wirtschaftlichen Erfolg. In vielen Unternehmen nehmen daher einzelne Maßnahmen zur Gesundheitsförderung oder der ganzheitliche Ansatz eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) einen festen Platz ein. Martin Schirmmacher, B·A·D- Produktmanagement und Josef Ettenhuber, BGM-Berater bei der B·A·D GmbH, erläutern im Interview, inwieweit der neu entwickelte BGM-Check die Standortbestimmung eines BGM im Unternehmen ermöglicht und hilft, künftige Maßnahmen zu planen und zu steuern.

? Wie ist die Entwicklung des BGM-Checks entstanden?

! Schirmmacher: Bisher fehlte ein Instrument, mit dem der Entwicklungsstand eines BGM in Unternehmen bestimmt werden konnte. Unsere BGM-Berater vor Ort hören oft: "Wir

machen zwar schon einiges für unsere Mitarbeiter im Gesundheitsmanagement, aber sagen Sie uns doch, was wir sonst noch machen sollten." Der BGM-Check hilft zuerst einmal dabei, eine Idee zu bekommen, wo man beim Betrieblichen Gesundheitsmanagement steht.

Ebenso gibt es viele Unternehmen, die zunächst Angebote der betrieblichen Gesundheitsförderung anbieten und nun überlegen, wie sie dies weiter aufbauen können. Auch hier macht es Sinn, den IST-Zustand abzubilden.

? Welchen Nutzen sehen Sie für die Kunden?

! Schirmmacher: Die Kunden erhalten mit Hilfe des BGM-Check eine breit aufgestellte Standortbestimmung und eine hilfreiche Orientierung. Dem Check liegt eine bewährte Systematik zugrunde, die das Thema BGM insbesondere aus strategischer Sicht beleuchtet und den Grad der Umsetzung sowie den Stellenwert

hinterfragt. In einem Gespräch erheben wir ein genaues Bild. Wir fragen beispielsweise nach vorliegenden Gesundheitsdaten, Arbeitsplatzgestaltung, aber auch wie das Unternehmen in der Gesundheitsförderung aufgestellt ist.

Bereits durch die Beantwortung dieser Fragen ergeben sich entscheidende Hinweise auf Potenziale und „blinde Flecken“. Damit ist eine gute Grundlage gelegt für weitere Entscheidungen.

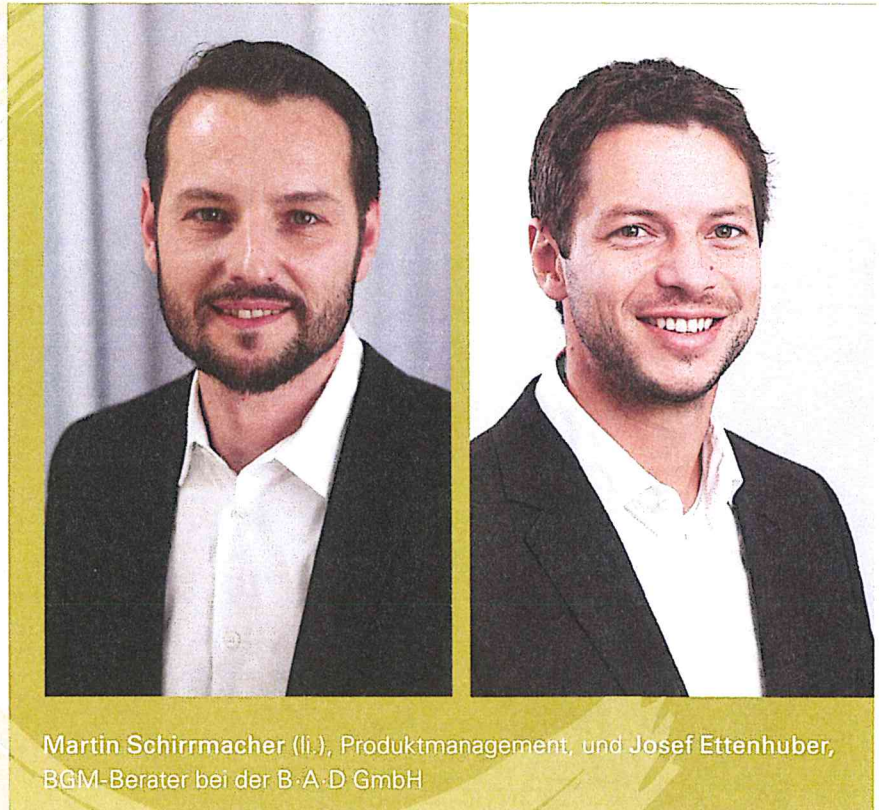
? Welche Erfahrungen haben Sie und Ihre Kunden bereits mit dem BGM-Check gemacht?

! Ettenhuber: Der Check wurde bisher bei Kunden aus sehr unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen eingesetzt. Für alle Kunden war es eine wertvolle Erfahrung, sich mit objektiven Qualitätskriterien des BGM auseinander zu setzen und einen Überblick zu den eigenen Prozessen und Instrumenten zu erhalten. Erkenntnisreich war es, den Umfang von BGM zu erkennen, aber auch zu reflektieren, wieviel in verschiedenen Bereichen intern bereits dazu vorhanden ist.

? Für welche Unternehmen ist der BGM-Check sinnvoll?

! Ettenhuber: Sobald die ersten grundsätzlichen Prozesse und Strukturen aufgebaut wurden und Erfahrungen mit der praktischen Umsetzung des BGM nicht nur in Projekten der Betrieblichen Gesundheitsförderung gesammelt wurden, macht eine Analyse mit dem Check Sinn. Erfahrungen sind wichtig, um eine fundierte Grundlage zur Bewertung zu haben und weitere Schritte ableiten zu können. Wenn diese Anforderungen erfüllt sind, kann der BGM-Check branchenübergreifend gut eingesetzt werden. Entscheidend ist dabei auch nicht die Unternehmensgröße, sondern das Vorhandensein relevanter Grundlagen.

? Grundsätzlich: Wie schätzen Sie den Stellenwert des Betrieblichen Gesundheits-



Martin Schirmmacher (li.), Produktmanagement, und Josef Ettenhuber, BGM-Berater bei der B·A·D GmbH

managements in Unternehmen ein? Welche Trends zeichnen sich ab?

! Ettenhuber: Bedingt durch die Arbeitsveränderungen und die demografische Entwicklung wird der Stellenwert von BGM auch zukünftig weiter an Bedeutung gewinnen. Der sinnvolle Einsatz von Ressourcen spielt dabei eine entscheidende Rolle. Im Arbeitsalltag geht es nicht um eine lehrbuchhafte Umsetzung von BGM, sondern um einen sinnvollen und praktikablen Einsatz der Mittel.

In der weiteren Professionalisierung und den damit verbundenen Managementprozessen wird ein kennzahlenbasiertes Bewertungssystem noch größere Bedeutung erhalten. Nur wer Effekte und Erfolge vorweisen kann, hat eine langfristige und nachhaltige Existenzberechtigung. *red*